Bericht über die Delegiertenversammlung 1941 des EPV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **14 (1941)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Schluss richten wir nochmals den Appell an alle Aktiven um einen vollzähligen Besuch ihrer bevorstehenden Sektionsversammlung oder um schriftliche Zustimmungserklärung an ihren Vorstand. Unser Verband, der sich vor dem Krieg in so erfreulicher Weise entwickelt hatte, ist heute mehr denn je auf eure Unterstützung angewiesen; denn er muss uns erhalten bleiben, weil Stillstand noch immer Rückschritt bedeutet hat.

In diesem Sinne entbieten wir allen bekannten und unbekannten Pionieren, seien sie Offiziere, Unteroffiziere oder Soldaten, unsere kameradschaftlichen Grüsse!

Eidg. Pionier-Verband,
Der Zentralpräsident: Hptm. *Merz.*
Der Zentralsekretär: Gefr. *Abegg.*

Bericht über die Delegiertenversammlung 1941 des EPV

Nach dreijährigem Unterbruch hielt unser Verband am Sonntag, dem 24. August, in Zürich wieder seine ordentliche Delegiertenversammlung ab, nachdem diejenige von 1939 wegen der Mobilmachung ausfiel und im vergangenen Jahr nur eine Präsidentenkonferenz stattfand.

Anwesend waren folgende Delegierte: *Zentralvorstand:* Herr Hptm. Merz (Präsident), Herr Hptm. Hagen, Herr Oblt. Strässler, Korp. Rüd, Gefr. Abegg und Pi. Heller. Herr Oblt. Möschler entschuldigt abwesend. — *Sektionen:* Aarau: Gefr. Riegger und Gefr. Meister; Baden/UOV: die HH. Oblt. Senn und Oblt. Bürgi; Basel: Gefr. Brotschin und Pi. Schlatter; Bern: Herr Lt. Jost (zugleich als Vertreter der Vereinigung Schweiz. Feld-Telegr. Of.); Biel: Herr Hptm. Bargetzi und Pi. Baumgartner; Gotthard: nicht vertreten; Luzern: Pi. Portner; Olten: Gefr. Gramm, Gefr. Schaffner und als Gast Wm. Degen; Schaffhausen: Four. Bolliger und Gefr. Dutler; Solothurn: Herr Hptm. Graber und Gefr. Vetterli; St. Gallen/UOV: Gefr. Würgler und Pi. Tanner; Thun: Herr Adj. Uof. Pfister und Pi. Blum; Winterthur: Korp. Egli und Gefr. Schulthess;

Zug/UOV: Herr Oblt. Käser und Gefr. Amsler; Zürcher Oberland, Uster: die HH. Oblt. Labhardt und Lt. Lüssi; Zürich: die HH. Hptm. Jegher, Lt. Fehr und als Gäste Herr Lt. Hösli und Gefr. Keller. — *Offizielle Gäste:* Herr Major Mahler, Herr Oblt. Merz, Stab Fk. Abt., und als Vertreter des Schweiz. Unteroffiziersverbandes: Herr Adj. Uof. Locher. — Leider sah sich Herr Oberstdivisionär Hilfiker, dessen schriftliche Zusage zur Teilnahme vorlag, im letzten Moment wegen einer schweren Erkrankung in der Familie gezwungen, der Tagung fernzubleiben. — *Rechnungsrevisoren:* Wm. Meister und Gefr. Brüngger.

Die vorgelegte Traktandenliste war ziemlich reichhaltig, konnte aber innert drei Stunden bewältigt werden. Nach einer *Begrüssungsansprache* durch den Zentralpräsidenten erfolgte in üblicher Weise die Ehrung der seit der letzten Delegiertenversammlung verstorbenen Aktiv- und Jungmitglieder.

Anschliessend wurde die am 8. Dezember 1938 gegründete *Sektion Zürcher Oberland, Uster,* neu in den Verband aufgenommen, eine statutarische Massnahme, die der Delegiertenversammlung vorbehalten ist und vorher nicht gemacht werden konnte.

Die *Zahl der Stimmberechtigten* betrug 28, weil aus Ersparnisgründen die Anzahl der offiziellen Delegierten von Anfang an auf maximal zwei Vertreter beschränkt worden war.

Die *Protokolle der Delegiertenversammlung vom 16. Oktober 1938* in Baden und der *Präsidentenkonferenz vom 28. Januar 1940* in Zürich wurden ohne Einwendungen genehmigt, nachdem sie den Sektionen seinerzeit schriftlich zugegangen waren.

Genehmigt wurden ferner: *a)* der *Bericht des Zentralvorstandes über die Amtsperiode 1939/41; b)* die *Rechnungsablage des Zentralvorstandes* über die gleiche Zeitdauer. Sie schliesst mit einem Vermögensbestand von Fr. 63.— ab, dessen geringe Höhe darin zu suchen ist, weil pro 1940 und 1941 von den Mitgliedern keine Zentral-, resp. keine Mitgliederbeiträge mehr erhoben wurden. *c)* Der *Bericht und die Rechnungsablage des «Pionier»* für die Jahre 1938, 1939 und 1940. Die frühere er-

freuliche Entwicklung unseres Verbandes kam in den steigenden Auflagen und in den drei Rechnungsergebnissen deutlich zum Ausdruck. Der Vermögensbestand beträgt: 1938 = Fr. 1334.—, 1939 = Fr. 1558, 1940 = Fr. 1717.—. Damit wurde der Grundsatz erreicht, dass sich der «Pionier» ohne Zuschüsse seitens der Zentralkasse selber zu erhalten habe und die Mitgliederabonnements so tief als möglich anzusetzen seien.

Wahl des Zentralvorstandes: Die Amtsperiode 1939/41 läuft diesen Herbst ab. Jedoch im Hinblick auf die durch die jetzigen Zeitverhältnisse beschränkte Tätigkeit stellte der Zentralvorstand selber den Antrag, es sei seine Amtsdauer bis zur Wiederaufnahme einer normalen Verbandstätigkeit zu verlängern, worauf erst dann wieder Neuwahlen vorzunehmen seien. Die Delegiertenversammlung stimmte diesem Antrag stillschweigend und einheitlich zu, womit sie den Zentralvorstand wie folgt bestätigte: *Präsident:* Herr *Hptm. Merz* (Sektion Olten), Sekretär I und Vizepräsident: Gefr. Abegg (Sektion Zürich), Sekretär II: Korp. Rüd, als Ersatz für den Ende Dezember 1938 zurückgetretenen Kam. Hochstrasser (Sektion Zürich), Verkehrsleiter Funk: Herr Hptm. Hagen (Sektion Bern), Verkehrsleiter Telegraph: Herr Oblt. Möschler (Sektion Zürich), Materialverwalter: Herr Oblt. Strässler (Sektion Winterthur).

Als *Rechnungsrevisoren* wurden die bewährten zwei bisherigen: Wm. Meister und Gefr. Brüngger (beide in Zürich) bestätigt.

Zu einer lebhaften Diskussion führten die Traktanden: *Mitgliederbeiträge der Sektionen, resp. an die Zentralkasse, Budget des Zentralvorstandes, sowie Abonnementspreis des «Pionier» während der Kriegszeit.*

Einig war sich die Delegiertenversammlung darüber, dass zur Aufrechterhaltung der beschränkten administrativen Tätigkeit im Zentralvorstand und in den Sektionen ein gegenüber früher reduzierter Mitgliederbeitrag erhoben werden müsse. Dass er auch den heutigen Lohnverhältnissen angepasst und somit nicht allzu hoch ausfallen dürfe, war für die grosse Mehrzahl der Delegierten klar; ebenso auch, dass der Zentralvor-

stand auf einen Zentralbeitrag Anrecht geniesse. Schliesslich einigte man sich auf folgenden Mitgliederbeitrag: 50 Rp. an die Zentralkasse, Fr. 1.— bis 1.50 für den «Pionier», plus einen den örtlichen Verhältnissen angepassten Ansatz an die Sektionskasse.

Bei den *Anträgen der Sektionen* wünschten die meisten Vertreter Auskunft über die Fragen der Aktiv- und Jungmitgliederausbildung, die während des Aktivdienstzustandes von der Funker-Abt. übernommen wurde, später aber wieder dem EPV überbunden werden wird.

Ueber den gegenwärtigen Stand dieser Ausbildung orientierte Herr Oblt. Merz als offizieller Vertreter der Fk. Abt. in eingehender Weise. Wir erfuhren mit Interesse von der umfangreichen Arbeit, welche die Kontrollstelle der Fk. Abt. als Organisationssammelpunkt der auf das ganze Land verteilten vordienstlichen Ausbildung für die Uebermittlungstruppen (mit und ohne Draht) aller Truppengattungen leistet und wie die dienstpflichtigen Funker ausserdienstlich im Training behalten werden; erfuhren aber auch mit Genugtuung wie frühere Schwierigkeiten nun durch den Aktivdienst behoben worden sind und wie die Zusammenarbeit der an der gesamten Ausbildung interessierten Stellen spielt. — Wir wissen, dass unser Verband bereit sein wird, ungeachtet des damit verbundenen Mehraufwandes, die jetzt von der Fk. Abt. geleistete Arbeit später im gleichen Sinne weiterzuführen.

Die *Ausgabe des «Pionier» während der Kriegszeit* gab nochmals einiges zu reden. Dass dieses Bindeglied überall vermisst wird, war von allen Votanten zu hören, und die Sektionsvertreter wünschten denn auch durchweg mindestens ein zweimonatliches Erscheinen. Diesem Begehren stand auch der Zentralvorstand durchaus sympathisch gegenüber, immerhin vorausgesetzt, dass eine Bezahlung des Druckes durch die Mitglieder gewährleistet werde. Wir dürfen selbstverständlich nicht nur die Herausgabe beschliessen, sondern müssen auch die damit verbundenen Ausgaben im voraus sicherstellen. Schlussendlich wurde eine zweimonatliche Ausgabe beschlossen, erstmals mit dem Monat Oktober.

Gleichzeitig erhielten die Sektionen Auftrag, in diesem Monat ihre *Mitgliederversammlungen* einzuberufen, damit wieder einmal Kontakt aufgenommen werde, die Verzeichnisse bereinigt, über eine allfällig reduzierte Tätigkeit und über die Mitgliederbeiträge gesprochen werden könne. Erst wenn auf diese Art die finanzielle Grundlage für den «Pionier» gesichert ist, wird unser Verbandsorgan dann wieder regelmässig alle zwei Monate erscheinen können.

Die *neuen Zentralstatuten, resp. Statuten des EPV,* wurden am 12. März 1939 mit den Sektionsvertretern durchberaten und hätten an der Delegiertenversammlung 1939 definitiv diskutiert und genehmigt werden sollen. Da aber im Herbst 1939 keine Delegiertenversammlung stattfand, wurde jetzt beschlossen, die Diskussion bis zur Wiederaufnahme der normalen Verbandstätigkeit zu verschieben, den Entwurf dann vorgängig nochmals durchzusehen und ihn eventuell den neuen Verhältnissen anzupassen.

Unter *Verschiedenem* sei namentlich eine kurze Ansprache von Herrn Major Mahler hervorgehoben, der seiner Genugtuung über die erfreuliche Diskussion und seinem Willen zu einer engen sachlichen Zusammenarbeit zwischen der Truppe und unserem Verband lebhaften Ausdruck gab, was vom Zentralpräsidenten bestens verdankt worden ist.

Anschliessend vereinigte ein gemeinsames Mittagessen die Delegierten und Gäste und gab so manche Gelegenheit zur kameradschaftlichen Aussprache.

Die diesjährige Delegiertenversammlung ist vorüber. Wir hoffen aufrichtig, dass uns die nächste unter einem freundlicheren Schicksal vereint vorfinden möge! *-Ag-*

Apparatenkenntnis

Die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen» kann zum Preise von Fr. 1.50 bei der Redaktion des «PIONIER» bezogen werden (Postcheck VIII 15666).